

8. März-Internationaler Kampftag der werktätigen Frauen: Dieser Tag bedeutet Kampf!



Kampf um unsere Rechte!

Was haben die Politiker uns, werktätigen Frauen, zum 8. März zu bieten? Nichts, außer verzichten, verzichten, verzichten... bescheiden sein, sich zu-frieden geben... die Kassen sind leer, jede muss einen Beitrag leisten...- das wird uns jeden Tag einge-trichtert. Die Merkel-Regierung setzt es mit Bravour in die Praxis um. Sie handelt im Namen der Banken und Konzerne. **Profit für sie – Verzicht für uns!**

Die Folgen der Politik bekommen wir werktätigen Frauen, insbesondere Migrant-innen am meisten zu spüren: Ausbau des Niedriglohnsektors, Mini-Jobs ... Unter dem Hintergrund, dass nach wie vor Frauen durchschnittlich 60-70% des Lohns/ Gehalts für die gleiche Arbeit erhalten wie ihre männlichen Kollegen, haben die Gesetze im täglichen Leben noch mehr Auswirkungen. Auf das Arbeitslosengeld und später natürlich auch auf die Rente.

Kampf für eine bessere Welt!

Egal, welche bürokratischen Worthülsen die Regierungen uns auch anbieten, „Beauftragte für Chancengleichheit“ oder „Gleichstellungsbeauftragte“, raus kommt für uns nix! Das macht noch einmal klar: **Von diesem System ist nichts anderes zu erwarten.** Ob die Regierung nun rotgrün, blau, gelb, schwarz ... ist! Nach wie vor gilt: Innerhalb des herrschenden kapitalistischen Systems sind Frauen weltweit der am meisten ausgebeutete und unterdrückte Teil der Gesellschaft.

Frauenkampf ist Klassenkampf!

Für die Rechte der werktätigen Frauen ist der 8. März ein besonderer Kampftag. Seit 1911 finden – auf Initiative von Clara Zetkin – jährlich an diesem Tag auf der ganzen Welt Aktionen statt. Wenn wir heute auf die Straße gehen, dann gehen wir für unsere Rechte auf die Straße. Aber dabei bleiben wir nicht stehen, wir müssen weitergehen! Grundsätzlich muss sich etwas ändern!

Kampf für den Sozialismus!

Mit der bürgerlichen und kleinbürgerlichen Frauenbewegung haben wir nicht viel gemeinsam: Sie wollen nur einige Reformen, oder aber Macht und vom Kapitalis-mus profitieren. Das wollen wir nicht! **Wir wollen den Kapitalismus abschaffen!** Wenn wir für den Kommunismus kämpfen, kämpfen wir für die Befreiung vom System der Geschlechts- und Lohnsklaverei!

Frauenbefreiung fordert Revolution! Alles andere ist Illusion!

TROTZ ALLEDDEM!

Zeitung für den Aufbau der Bolschewistischen Partei in Deutschland

www.trotz-alledem.tk

trotz.alledem@gmx.net

V.i.S.d.P: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln

Februar 2012